IMT Nuremberg Archives

H – 3277

International Court of Justice

H3277 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 22 July 1948

I certify that Document Number 1600-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-690 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch,

H3277 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 1600-PS No. USA - 690 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 6 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

1.) a.)

1. Wort von Pg. Dr. Klopfer erledigt!
2. Vor: 28.VI.40.

1600 PG

STAATLICHE GEMÄLDEGALERIE DRESDEN

B. 10.VI.40.

DER DIREKTOR

DRESDEN-A 1, den 1. Juni 1940.

Ill.Nr. 17954

Zut (Dr. Posse)
B 29.VI.40.

Herrn
Ministerialrat Dr. Hanssen,
Berlin W 8,
Wilhelmstraße 64.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Erlauben Sie mir Ihnen für die Übersendung der Abschrift des Schreibens des Herrn Staatssekretärs Dr. Landfried verbindlichst zu danken.

Gleichzeitig füge ich die Abschrift meines an Herrn Reichsleiter Bormann gerichteten Schreibens vom 16.3.1940 bei, das sich hauptsächlich mit der Frage des beschlagnahmten Besitzes der in der Ostmark aufgehobenen Klöster befaßt. Es dürfte sich hier entsprechend dem Führererlaß hinsichtlich des jüdischen Besitzes eine allgemeine Regelung empfehlen, die dem Führer auch in diesen Fällen (möglichst bis in die Zeiten der Machtergreifung zurückgehend) eine Entscheidung in der Zuteilung an die einzelnen Museen bezw. ein Vorkaufsrecht sichert.

Heil Hitler!
Ihr sehr ergebener

H. Posse

Anbei:
1 Abschrift.

3 (P) CE
DM 1.-5. Juli 1940

H3277 – 0004

RL.M.B.

z.Zt. Führerhauptquartier, 16.4.1941
Bo/Fu.

ab Hf 18.4.41

1) Herrn
Direktor Dr. P o s s e

D r e s d e n - Hellerau
Tännigtweg 14

PERSÖNLICH!
EINSCHREIBEN!

Sehr geehrter Herr Dr. Posse!

In der Anlage übermittle ich Ihnen die Bilder des Hohenfurther Altars, der sich im Stift Hohenfurth bei Krumau befindet. Das Stift wird in allernächster Zeit wegen des staatsabträglichen Verhaltens seiner Insassen mit seinem gesamten Vermögen beschlagnahmt werden.

Von Ihnen wäre zu entscheiden, ob die Altar-Bilder im Stift Hohenfurth verbleiben oder ob sie nach Fertigstellung des Linzer Museums in dieses überführt werden sollen.

Ich erbitte Ihre Stellungnahme.

Heil Hitler!
Ihr sehr ergebener

Anlagen

2) Wiedervorlage: 3.5.41.

H3277 – 0005

STAATLICHE GEMÄLDEGALERIE DRESDEN

DRESDEN-A 1, den 16.Mai 1941.

Herrn
Reichsleiter Martin B o r m a n n ,
B e r l i n W 8,
Wilhelmstraße 64.

Persönlich!

Sehr geehrter Herr Reichsleiter!

Ich melde, daß ich heute von einer 8 tägigen Reise nach Oberdonau und Wien zurückgekehrt bin.

Außer der Durchsicht der beschlagnahmten Stifte und Klöster war der Hauptzweck meiner Reise nach Linz und Oberdonau der Auftrag, festzustellen, ob eines der beschlagnahmten Stifte für die vorläufige Deponierung der vom Führer erworbenen Sammlungen geeignet sei.

Nach Besichtigung der Stifte Hohenfurth, St. Florian, Kremsmünster, Schlierbach, Wilhering usw. und nach Rücksprache mit Herrn Reichsleiter Rosenberg und den von ihm Beauftragten ergab sich, daß sich das Stift Kremsmünster in hervorragender Weise für diesen Zweck eignet. Das Stift bietet mehr als 50 - 60 trockene und verschließbare Räume, in denen die auf weiteres die Neuerwerbungen aller Art untergebracht werden könnten. Außerdem stehen der 25 m lange Kaisersaal und eine Flucht von 7 architektonisch anschließenden Räumen zur Verfügung, in denen zurzeit noch die Aufstellung der "Gemäldegalerie" des Stiftes untergebracht ist, in denen aber dem Führer jederzeit die neuerworbenen Kollektionen in guter Aufstellung vorgeführt werden könnten.

Da Kremsmünster in einem Waldtal liegt, entfernt von den

H3277 - 0006

H3277 - 0007

H. [illegible]

Ihr sehr ergebener

Heil Hitler

den können.

Bestände des beschlagnahmten Kunstbesitzes ausgebreitet werden können.

Wiener Räume Platz wird und die noch nicht verteilten Bestände verbracht werden, damit für eine weitere Verwendung der beschlagnahmten jüdischen Besitz und viele Neuerwerbungen aus aufbewahrten (bereits verpackten) reichen Bestände aus Bewerben müssen. Dorthin könnten auch die zurzeit noch in Wien der Schweiz gekaufte Bibliothek Dr. Töpfer untergebracht die in München kaum noch Platz sein dürfte, sowie die in April wartet, sondern auch mehrere Bilderkollektionen, für nur die unterdes verpackte Sammlung Lanz in Amsterdam auf der unterstützt werden wird, erkunden zu wollen, da nicht Vorschläge, der auch von Seiten des Herrn Gauleiters Eigru-

Ich bitte darum, die Meinung des Führers zu diesem anderes Stift umgesiedelt würden.

Stifte untergebrachten Bessarabiendeutschen um der Sicherheit der Bestände willen (vor allem Feuersgefahr) in ein Kremsmünster als Depot für Linz einverstanden erklären, so wäre es allerdings dringend erwünscht, daß die zurzeit im

Sollte sich der Führer mit dieser Verwendung von Kremsmünster als Depot für Linz einverstanden erklären, so

Industriezentren, kann eine Luftgefahr kaum angenommen werden.

Sd 2091

1600 PS
5

2)

Bericht über die auftragsweise unternommene Reise nach Krakau und Warschau zur Unterrichtung über die Art und den Umfang der beschlagnahmten Kunstwerte.

Eine Durchführung des Auftrags, besonders auch hinsichtlich eines Vorschlags über die Verwendungsmöglichkeit der beschlagnahmten Kunstwerte, ist zurzeit unmöglich, da die Gegenstände zum allergrößten Teil noch in Kisten verpackt waren und sich in diesem Zustand entweder bereits in Krakau befanden oder auswärts (vor allem in Warschau) zum Abtransport nach Krakau bereitstanden. Seit dem 6.Oktober ist unter Leitung des Unterstaatssekretärs Dr.Mühlmann als Sonderbeauftragten des Generalfeldmarschalls Göring und als des Leiters der Abteilung Wissenschaft und Erziehung unter Bestellung geeigneter Fachleute aus Berlin, Wien und Breslau die Bergung alles wertvolleren Kunstbesitzes in vollem Gang und, soweit ich feststellen konnte, bereits ziemlich restlos erfolgt. Die Arbeiten haben sich in erster Linie damit befaßt, die Kunst- und Kulturwerte Warschaus zu bergen und sicherzustellen, vor allem aus dem schwerbeschädigten Königsschloß, dessen Mobiliar und Innenausstattung zu einem großen Teil gerettet werden konnte. In Krakau waren fast täglich Waggons mit den sichergestellten Kunstwerken aus öffentlichem, kirchlichem und privatem Besitz im Anrollen. Die Kunstwerke werden in dem dafür besonders geeigneten Neubau der Jagellonischen Bibliothek in Krakau gesammelt und dort zu einer übersichtlichen Aufstellung gebracht, die im Februar 1940 beendet sein dürfte. Sobald diese Aufstellung und die damit verbundene Inventarisierung abgeschlos-

H3277 - 0008

1600 Pl

sen ist, so daß ein vollkommener Überblick über den gesamten wertvolleren polnischen Kunstbesitz gewonnen werden kann, werde ich neuerdings nach Krakau fahren, um den mir erteilten Auftrag zu erfüllen.

Die Staatliche Lichtbildstelle ist gleichzeitig dabei, nach und nach alle bedeutsamen Kunstwerke aufzunehmen. Die Aufnahmen werden dem Führer durch den Generalgouverneur seinerzeit in Photo-Albums vorgelegt werden.

In Krakau und Warschau habe ich mir einen Einblick in die öffentlichen und privaten Sammlungen sowie den kirchlichen Besitz verschafft. Es bestätigte sich, daß außer den uns in Deutschland bereits bekannten Kunstwerten höheren Ranges (z.B. dem Veit Stoß-Altar und den Tafeln des Hans von Kulmbach aus der Marienkirche in Krakau, dem Raffael, Leonardo und Rembrandt aus der Sammlung Czartoryski und einigen Werken des Nationalmuseums in Warschau nicht allzuviel für eine Bereicherung des deutschen Besitzes an hoher Kunst (Malerei und Plastik) vorhanden ist. Reicher und vielseitiger ist der polnische Besitz an kunstgewerblichen Objekten: Gold- und Silberschmiedearbeiten (zum großen Teil deutscher Herkunft, vor allem aus der Krakauer Marienkirche und dem Dom des Wawel), Bildteppichen, Waffen, Porzellanen, Möbeln, Bronzen, Münzen, wertvollen Pergamenthandschriften, Büchern usw. Denn außer auf die wenig bedeutende nationalpolnische Kunst, besonders des 19.Jahrhunderts, erstreckt sich die polnische Sammeltätigkeit vornehmlich auf diese Gebiete. Bezeichnend ist, daß man in den polnischen Schlössern und Privatsammlungen (z.B. Czartoryski, Wilanó usw.) neben Originalgemälden so viele Kopien antrifft. Immerhin dürften viele Tausende

H3277 – 0009

160087

von Objekten aller Art in der Jagellonischen Bibliothek zusammenkommen.

Bevor eine Übersicht über das gesamte beschlagnahmte Material möglich ist, vermag ich wie gesagt keine Vorschläge über seine Verteilung im Einzelnen zu machen. Doch möchte ich schon jetzt vorschlagen, die drei Hauptbilder der Sammlung Czartoryski von Raffael, Leonardo und Rembrandt, die sich zurzeit im Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin befinden, für das Kunstmuseum in Linz zu reservieren. Ferner wäre es bei dem besonderen Interesse, das Dresden an dem geretteten Inventar des Warschauer Königsschlosses haben muß, da sächsische Architekten und Künstler es ausgebaut haben, erwünscht, wenn die geretteten Teile der Innenausstattung (Wandverkleidungen, Türen, eingelegte Fußböden, Plastiken, Spiegel, Glaslüster, Möbel, Porzellane usw.) für den Innenausbau der Pavillons des Dresdner Zwingers zur Verfügung gestellt werden könnten.

Ich erlaube mir ferner darauf aufmerksam zu machen, daß mit dem Lemberger Museum Ossolineum eine Folge von schönen Zeichnungen Albrecht Dürers und anderer altdeutscher Meister in russische Hände gefallen ist. Vielleicht wäre es möglich, vor allem die 27 Blätter von Dürer nachträglich für Deutschland zu retten.

Im übrigen wurde mir bei meinem Aufenthalt in Warschau durch einen polnischen mir länger bekannten Kollegen mitgeteilt, daß die Bergungsarbeiten der Kunstschätze schon im Juni 1939 begonnen worden sind, so daß Ende Juli bereits der gesamte staatliche Museumsbesitz in Kisten sorgsam verpackt zum Abtransport bereit stand. Trotzdem ist es den Polen nicht gelungen, außer

H3277 - 0010

der berühmten Gobelinsammlung des Wawel, den ebendort bewahrten Reitzeugen, Waffen und historisch wertvollen Stücken wie die Blutfahne des Propheten, die, soviel ich hörte, in die Hände der Russen gefallen sind, wichtigere Bestände zu verschleppen und für sich in Sicherheit zu bringen.

Hans Posse

H3277 - 0011

H3277-0011A

1600 85

USA-690

TRANSLATION OF DOCUMENT 1600-PS
Office of U.S. Chief of Counsel

The State-Picture Gallery in Dresden

The Director. Dresden-A1, 1 June 1940.

To: Ministerialrat Dr. Hanssen
Berlin W 8
Wilhenmstr. 64

Dear Ministerialrat!

Permit me to express my thanks for having sent me the copy of the letter of the State Secretary Dr. Landfried.

I herewith enclose a copy of my letter of 16 March 1940 to Reichsleiter Bormann, referring mainly to the confiscated property of the convents in the Ostmark. In accordance with the Fuhrers decree on Jewish property, a generally applicable procedure may be recommended in this case, too; the Fuhrer should have the final word in the distribution to the individual consumers, rather the first option on any purchase (this regulation should be made to be retroactive as of the time of the assumption of power if possible.

Heil Hitler!

Yours faithfully
H. Posse.

1 enclosure.

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

RL.M.B. At present the Fuhrer's HQ, 16 Jan 41
Bo/Fu

1) Director Dr. Posse
Dresden-Hellerau

Personal!

Registered!

Tunnigtweg 14

Dear Dr. Posse!

Enclosed herewith I am sending you the pictures of the altar from the convent in Hohenfurther near Krumau. The convent and its entire property shall be confiscated in the immediate future because of the attitude, hostile towards the State, of its inhabitants.

It shall be up to you to decide whether the pictures shall remain in the convent at Hohenfurth or be transferred to the museum in Linz after the latter shall be completed

I await your decision in the matter.

Heil Hitler!

Faithfully yours,

Enclosures. (initialed by Bormann)

2) Presented again: 3 May 1941.

H3277 - 0012

The State-Picture Gallery in Dresden.

The Director. Dresden-A1, 16 May 1941

The Reichsleiter Martin Bormann,
Berlin W 8
Wilhelmstr. 64

Personal!

Dear Reichsleiter!

I report that I have returned today from a weeks trip to Oberdonau and Vienna. Besides checking on the confiscated convents and monasteries, the main reason for my trip to Linz and Oberdonau was to find out whether any of the confiscated convents offered facilities suitable for temporarily storing the collections acquired by the Fuhrer.

After having seen the convents at Hohenfurth, St. Florian, Krenesmunster, Schloegel, Wilhering etc., and after having discussed the matter with Gauleiter Eigruber and his deputies, I found that the convent in Krenesmunster is extremely suited for this purpose. There are in this convent 50-60 rooms that can be locked; the various new acquisitions can be stored there temporarily. There is also the "Emperor's Stall" there, 25 m long, and a flight of 7 rooms in good shape, at present the picture-gallery of the convent, not very valuable, is on exposition. From time to time, the newly acquired collections may be presented to the Fuhrer there.

Krenesmunster is situated in the woods, far away from industrial area; therefore, a threat from the air hardly exists.

In case the Fuhrer should agree with the proposal to have Krenesmunster as a depot for Linz, it is suggested that the Germans from Bessarabia who are at present living in the convent, be moved into another convent, in order to safeguard the stocks, particularly against fire.

Therefore, I beg to have the Fuhrer state his intentions regarding their proposal which is also supported by Gauleiter Eigruber not only is the collection Lanz in Amsterdam, packed in the meantime, awaiting, also several other collections of paintings for which there'd hardly be space enough in Munich, are ready, and so is Dr. Topfer's library which was bought in Switzerland. Also the very rich stocks, already packed and stored in Vienna, confiscated from Jewish owners, and many new acquitions from Vienna could be brought to Krenesmunster. This way, room could be made in Vienna and what remains of confiscated art-treasures could be distributed.

Heil Hitler!

Yours faithfully

H. Posse.

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

Report on the trip, undertaken on orders to Cracow and Warsaw, so as to ascertain the kind and the amount of confiscated art-treasures.

It was impossible to carry out the order as such, as well as that part of it which drafting of a plan as to how to dispose of the confiscated art treasures, since most of them were still packed away in cases and were either stored in Cracow, or in other places, particularly in Warsaw ready for shipment to Cracow.

H3277 - 0013

H-3277

EXHIBIT U.S.A. 690 (1600-PS)

Filed Jan 16, 1946
HB Wyllie
Reg.

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

690

(1600-PS)

A 095257

H3277 - 0014

H3277-0015

8 pages

357

H3277-0016

EXHIBIT U.S.A. 690 (1600-PS)